

Wasserübungstag der Landesgruppe Nord

Auf an, nicht



Oben: Immer mit Ruhe, viel Erfahrung und Fachwissen bei der Sache - Ausbilder Uwe Schütte (links)
Großes Foto: Volle Konzentration: Gerhard Konsek und seine Gordon Setter Hündin beim Vorstehtraining.



Ende August veranstaltete die Landesgruppe Nord des Vereins für Pointer & Setter e.V. ihren dritten Wasserübungstag im Raum Bremerhaven. Bei optimalen Wetter- und Trainingsbedingungen, trafen motivierte Hunde und Hundeführer auf engagierte Ausbilder & Veranstalter.

Angeboten wurden über den Tag verteilt vier (Arbeits)stationen: Wassergewöhnung (Hundeführer), Wasserarbeit (Uwe Schütte), Landapport und Schleppe (Gerhard Konsek) und Suche und Vorstehen (Katja Decher/Edgar Fink). Je nach Leistungsstand des jeweiligen Mensch-Hund-Teams, wurde individuell gearbeitet und trainiert. „Zeit- und Leistungsdruck wollen wir unbedingt vermeiden. Das führt zu nichts. Jeder bekommt die Zeit und Unterstützung, die er braucht“, meint Ausbilder Uwe Schütte (Kemtims Black Gordon Setter).

Die jungen Hunde wurden zunächst an eine seichte Wasserstelle geführt, an der der Einstieg problemlos möglich war. Erst nach behutsamer Wassergewöhnung ging es an den ersten „kleinen“ Wasserapport“. Ältere Hunde wurden je nach Leistungsstand gefordert und gefördert oder ganz gezielt auf die bevorstehenden Herbstprüfungen vorbereitet. Ich war beeindruckt, kenne ich doch ganz

andere Veranstaltungen, auf denen quasi nach Stoppuhr gearbeitet wird.

Sämtliche Vertreter der englischen Vorstehspezialisten konnten an diesem Tag live „at work“ beobachtet werden: Irish Red Setter, Irish Red and White Setter, Gordon Setter, English Setter und English Pointer. Wunderbar.

Der größte Unterschied ist sicher zwischen den vier Setter-Rassen und dem Pointer zu ausmachen – besonders wenn es um die Arbeit im Feld geht. Während der English Setter beispielsweise eine eher katzengleiche und sanfte Suche zeigen sollte, wünscht man sich den Pointer brutal, mit endloser Energie und atemberaubendem Tempo.

Die Station „Suche und Vorstehen“ lieferte daher sicherlich die interessantesten Bilder des Tages und sorgte für angeregte Diskussionen unter den Teilnehmern. Ein Pointer sei für die praktische Jagd viel zu schnell, meinten die einen. Ein Setter dürfe nicht Vorsitzen, sondern müsse natürlich Vorstehen,



Mit viel Motivation werden die Hunde auf dem Wasserübungstag gefordert und gefördert

die Qualität kommt es auf die Quantität



meinten die anderen.

Auch über die Art und Weise des Trainings gab es unterschiedliche Meinungen. Suche und Vorstehtraining mit oder ohne Feldleine, mit viel Einwirkung des Hundeführers oder eher mit wenig, den Hund „kurz machen“ oder eher nicht usw. Jedes einzelne dieser Themen ist für sich genommen schon einen Artikel wert.

Ausbilder Uwe Schütte formuliert abschließend, worauf es ihm - rasseübergreifend - ankommt: „Wichtig ist, dass jeder Hund und jeder Hundeführer diesen Tag mit einem positiven Ergebnis abschließt. Dabei ist es egal, ob der Hund dreimal im Feld war oder lediglich fünf Minuten am Wasser gearbeitet hat. Es kommt auf die Qualität an, nicht auf die Quantität.“

Schön zu beobachten war außerdem der absolut faire Umgang mit den Hunden. Keine veralteten Trainingsmethoden (Ohren ein-drehen, auf Pfoten treten usw.), statt dessen

unglaublich viel Motivation, um die Hunde zu der von ihnen gewünschten Leistung zu bringen.

Insgesamt war es ein hervorragend organisierter Tag und es würden sich sicherlich alle Teilnehmer freuen, wenn es nicht der letzte Wasserübungstag der Landesgruppe Nord war. Ein besonderes Dankeschön geht an Gerhard Konsek, der uns sein Revier für diesen Tag zur Verfügung stellte.

Johanna Esser

Oben links: Training im Feld - ob mit oder ohne Feldleine wurde angeregt diskutiert

Oben mitte: Nach erfolgreichem Wasserapport gehört ein ausgiebiges Lob selbstverständlich dazu

Oben: Festes Vorstehen und Nachziehen ist gerade für die praktische Jagd unerlässlich und auch prüfungsrelevant.

Links: Die angstfreie Annahme des Wasser ist eine Grundvoraussetzung für die spätere Wasserarbeit.

Unten: Die Arbeit im Feld konnte jeder Teilnehmer nach seinen Wünschen gestalten. Mit oder ohne Feldleine.



Liebe Landesgruppenmitglieder,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, liegt der Sommer 2017 schon hinter uns. Die Ausstellungen in Bremen hatten mit insgesamt 127 Settern und Pointern eine gute Meldezahl und boten Gelegenheit zu vielen Kontakten und Gesprächen. Auch unsere drei Übungstage für die Herbstprüfungen sind sehr gut angenommen worden und wer-

den sicher im nächsten Frühjahr eine Fortsetzung finden.

In diesem Jahr werden wir noch auf zwei Messen mit einem Stand vertreten sein, auf der „Mein Tier“ in Oldenburg (Organisation: Helga Konsek) und auf der „Pferd & Jagd“ in Hannover (Organisation: Katja Decher/Edgar Fink). Da unsere Organisatoren diese Aufgabe nicht alleine bewältigen können, freuen wir uns über Mitglieder, die einen Tag auf der

Messe verbringen möchten und bei den Rassevorstellungen ihre Hunde zeigen möchten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Hunden einen guten Start in den Herbst, viel Suchenglück bei den bevorstehenden Herbstprüfungen und viel Erfolg auf den kommenden Ausstellungen.



Elke Deichholz

Terminkalender

Datum	Prüfung und Ort	Kontakt
14. 10. 2017	HZP / AZP, Wersabe	pruefung@pointer-setter-nord.de
28./29. 10. 2017	Messe „Mein Tier“, Oldenburg	h.konsek@gmx.de
07. – 10. 12. 2017	Messe „Pferd & Jagd“, Hannover	pruefung@pointer-setter-nord.de



Links oben: Birke, Brenda, Balsam und Bonny v.d. Huntewiesen aus dem B-Wurf von Silke Zurbrüggen-Brinkert

Rechts oben: Munroc John Wayne At Shaker Hill von Familie Timm

Links: Editions of You do Porto Rio von Corinna Strömpl

Unten: Knockraheen's Ace von Kirsten Hoffmann

